

Initiative für die Inklusion von Schwerbehinderten

„Mein Ziel ist, ein großes Netzwerk aufzubauen“

Von JENNIFER KLOTZ

Gütersloh (gl). Es ist ihr größtes Anliegen: Seit 20 Jahren engagiert sich die Gütersloherin Anuschka Bayer mit ganzem Herzen für die Integration von Schwerbehinderten. Als passionierte Reiterin rief sie aus diesem Grund die Initiative Horses for Heroes (deutsch: Pferde für Helden) ins Leben.

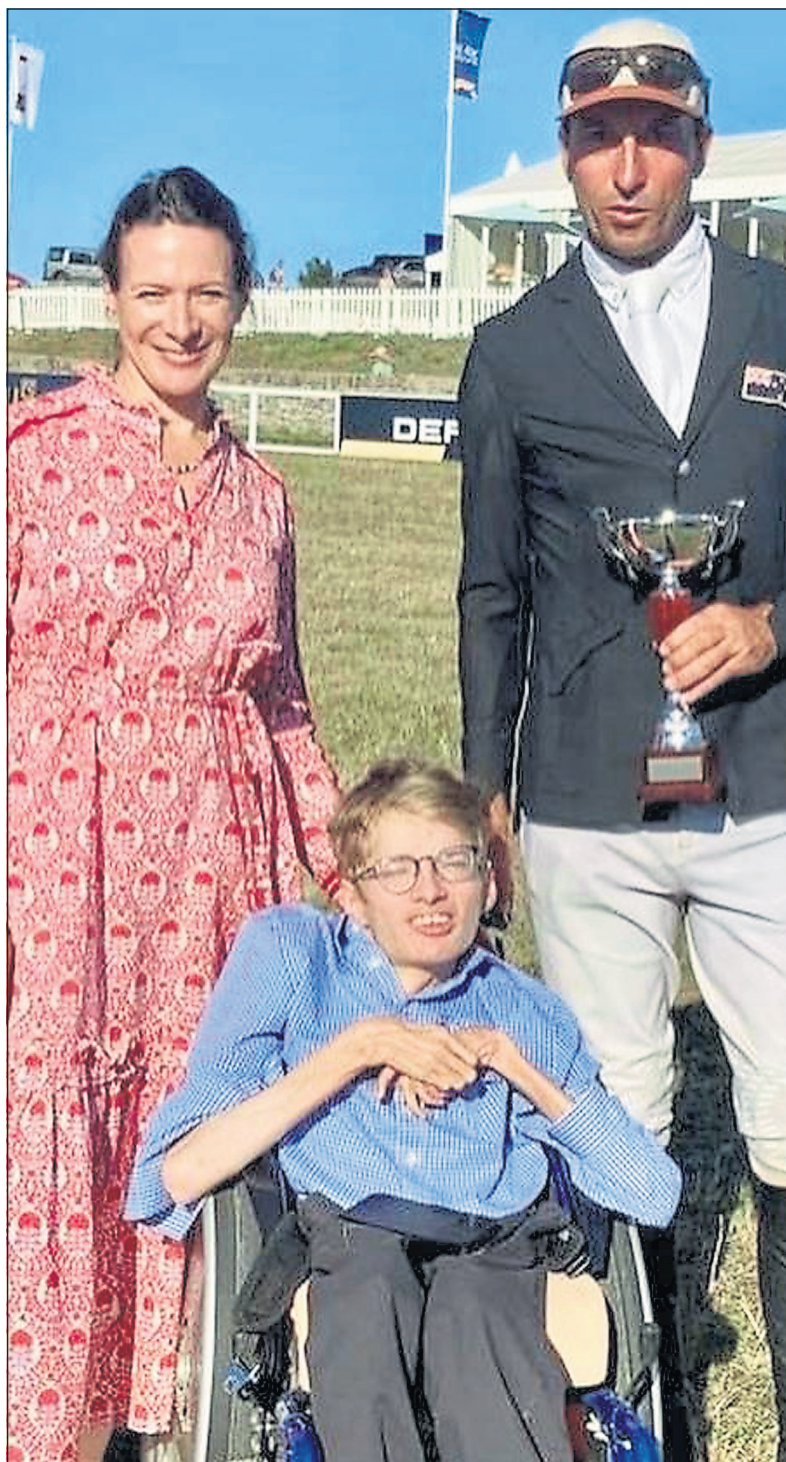
Anuschka Bayer ist 26, als sich ihr Leben auf den Kopf stellt. „Ich wusste vorher nicht, dass mein Sohn Clemens schwerbehindert zur Welt kommen wird. Das war natürlich erstmal ein Schock“, sagt die heute 46-Jährige. Doch Anuschka Bayer und Clemens kämpfen. Intuitiv legt sie ihn im Alter von sechs Monaten auf den Rücken eines Ponys. „Im Laufe der Zeit hat er sich sichtlich entspannt, und wir sind so oft es geht zusammen geritten. Clemens wurde immer lockerer und fing an zu erzählen. Das war ein sehr inniges Gefühl.“

Sie weiß seit ihrer frühesten Kindheit über die enge Bindung, die man zu Pferden und Ponys aufbauen kann. „Ich komme aus einer Reiterfamilie und hatte eine wunderschöne Kindheit. Die Pferde und das Freiheitsgefühl waren immer da. Es war wie ein eigenes Bullerbü.“ Bayer ist Reitlehrerin und hat eine Coaching-Ausbildung. Bei ihrem pferdegestützten Coaching geht es – anders als beim therapeutischen Reiten – auch einfach um den Umgang mit den Pferden. „Sei es ein Spaziergang, das Betüddeln oder kleinere Aufgaben. Pferde nehmen dich, wie du bist, ganz ohne Wertung.“

Diese Erfahrung möchte sie weitergeben. „Durch Clemens habe ich viele Familien mit schwerbehinderten Kindern kennen gelernt, und daraus hat sich ein wahres Netzwerk entwickelt.“ Innerhalb der Initiative Horses for Heroes hat die Gütersloherin auch verschiedene Preise und Pokalübergaben auf mehreren Turnieren ins Leben gerufen. Alles auf rein ehrenamtlicher Basis. „Dadurch möchte ich auf die Integration von Schwerbehinderten im alltäglichen Leben aufmerksam machen“, betont sie.

„Natürlich hat sich da schon einiges getan. Aber da gibt es kein Ende.“ Das fange schon im Supermarkt an. „Ein Rollstuhlfahrer, der etwas aus dem oberen Regal benötigt, ist auf Hilfe angewiesen. Mir fehlt in vielen Bereichen einfach die Barrierefreiheit.“ Auch die Wohnungssuche gestaltet sich oft sehr schwierig. Man müsse lange nach barrierefreien Wohnungen suchen, die entweder im Erdgeschoss liegen oder über Aufzüge verfügen. Auf diese und viele weitere Ungleichheiten im Alltag möchte sie mit der Initiative hinweisen und damit ein Netzwerk schaffen, das auf Spendenbasis mit Einrichtungen und Kommunen bei Projekten zusammenarbeitet.

Dieses Engagement hat sich sogar international herumgesprochen. „Ich habe eine Weile in England verbracht, und auch dort ist die Initiative aktiv“, sagt Bayer. Anfang August war sie wieder dort – höchstpersönlich auf Einladung von Prinzessin Anne – und hat auf dem „Festival of British Eventing“ in Gatcombe Park den Horses-for-Heroes-Preis verliehen.



„Eine einmalige Erfahrung für uns“: Anuschka Bayer und ihr Sohn Clemens konnten Tim Price den Horses-for-Heroes-Preis überreichen. Fotos: privat

Hintergrund

Die Initiative Horses for Heroes ist ein Netzwerk von Freunden rund um Anuschka Bayer. Aktuell agiert sie im kleinen privaten Rahmen und rein ehrenamtlich in Gütersloh, Bielefeld und Flensburg. „Mein Anliegen ist es, Familien mit schwerkranken Kindern richtige Leuchtturm-Momente zu schaffen und sie für eine kurze Zeit aus dem Hamsterrad des Alltags zu holen“, sagt Bayer. „Sie sollen Momente der Freude erleben.“ Familien, die das pferdegestützte Coaching in Anspruch nehmen möchten, können Kontakt mit Anuschka Bayer über ihre Internetseite aufnehmen. Auch Menschen oder Gruppen, die ebenfalls pferdegestütztes Coaching anbieten oder dies wollen, können sich bei ihr melden. Horses for Heroes ist laut Internetseite aus einer Lebenserfahrung entstanden, die durch diese Initiative das Geschenk der Pferde auch anderen Menschen ermöglichen möchte. (jk)

www.horsesforheroes.de/

Reitturnier in Pavenstädt

Gütersloh (gl). Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Gütersloh veranstaltet am Samstag, 20., sowie Sonntag, 21. August ein Reitturnier am Stall am Pavenstädter Weg 270. Beim Springen mit Geländerhindernissen wird am Samstag der Horses-for-Heroes-Preis als Wanderpokal an den Sieger oder die Siegerin überreicht, um auf Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen und diese zu unterstützen. „Dieser Preis läuft über vier Jahre und wird jährlich neu vergeben“, so Anuschka Bayer. Anmeldungen für das Turnier sind noch online möglich.

www.nennung-online.de/turnier/ansehen/462234027/



Gütersloh

„Cheat Day“

Schlemmereien aus aller Welt

Gütersloh (gl). Das Streetfood-Festival „Cheat Day“ ist vom heutigen Freitag bis Sonntag, 21. August, auf dem Porta-Parkplatz in Gütersloh zu erleben. Laut Veranstalter werden 15 Food-Trucks erwartet, aus denen Essen aus aller Welt angeboten wird.

Was hat es mit dem „Cheat Day“ auf sich? Cheat bedeutet im Englischen so viel wie Schummeln und bezieht sich auf die strengen Regeln während einer Diät. Diese können an einem Tag gebrochen werden. Es darf also geschummelt werden. Dieses Konzept verfolgt der Street-Food-Markt „Cheat Day“. Schon seit mehreren Jahren ist das Eventwerk Lippstadt als Veranstalter im Sauerland, Ostwestfalen und im Ruhrgebiet mit dem Konzept unterwegs. Die Veranstaltung fand bereits mehrfach im Gütersloher Parkbad statt. Aufgrund der schwierigen Parkplatzsituation dort folgt nun der Umzug auf das Gelände des Porta-Möbelhauses.

Los geht es am heutigen Freitag um 17 Uhr. Bis etwa 22 Uhr sind die Foodtrucks geöffnet. Morgen, Samstag, geht es weiter. Und zwar von 12 bis 22 Uhr und am Sonntag noch einmal von 12 bis 19 Uhr. Der Eintritt zum „Cheat Day“ ist laut Ankündigung wie in den Vorjahren frei.

Nostalgie-Tour

Noch freie Plätze beim Tweed Run

Gütersloh (gl). Es gibt noch freie Plätze beim Tweed Run am Sonntag, 18. September. Bei der von Gütersloh Marketing (GTM) geplanten Veranstaltung treffen sich alljährlich zahlreiche Vintage-Fans, die – im Stil der 1930er-Jahre gekleidet – auf historischen Fahrrädern durch Gütersloh radeln. Die Teilnehmer treffen sich ab 12 Uhr im Innenhof des Stadtmuseums. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Tanz und Musik schafft vor dem Start der Radtour die passende Atmosphäre. Nachdem der Startschuss gefallen ist, fahren die Radler etwa zehn Kilometer bis zu ihrem Ausflugsziel, wo sie mit Kaffee, Tee und Kuchen erwartet werden. Abschließend geht es zurück zum Stadtmuseum.

Bereits zum siebten Mal findet der Tweed Run in Gütersloh statt. GTM nimmt noch Anmeldungen entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Kinder unter 14 Jahren können ermäßigt für 10 Euro mitfahren. Das Anmeldeformular steht im Netz.

www.guetersloh-marketing.de

Hospiz-Verein

Gesprächsangebot für Trauernde

Gütersloh (gl). Der Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh lädt für Sonntag, 21. August, von 14 bis 16 Uhr zum Trauertreff „Trauer leben“ ein. Die Veranstaltung findet in der Hochstraße 19 statt. Interessenten können ohne Anmeldung kommen, müssen aber einen tagesaktuellen Negativ-Test vorweisen. Das Tragen einer FFP2-Maske im Haus ist erforderlich.

Der Trauertreff bietet die Möglichkeit, über die eigene Situation zu sprechen und sich mit anderen Menschen auszutauschen. Das Gesprächsangebot ist kostenlos und wird von geschulten, ehrenamtlichen Trauerbegleitern des Hospiz- und Palliativ-Vereins moderiert und begleitet.

Eine royale Einladung nach England

Gütersloh (jk). „In Großbritannien sind sie meiner Meinung nach schon weiter mit der Aufklärung über schwere Behinderungen“, sagt Anuschka Bayer über die Erfahrungen, die sie auf der Insel gemacht hat. Vor allem die britische Königsfamilie setze sich in verschiedenen Schirmherrschaften sehr für die Interessen von Minderheiten ein.

„Also habe ich einfach mal Kontakt zu Prinzessin Anne aufgenommen. Da sie eine echte Pferdenarrin ist, hatte ich gehofft, dass sie ein offenes Ohr für mein Anliegen hat.“

Das hatte die Tochter der britischen Königin. Und so ging es für

Bayer und ihren Sohn Clemens Anfang August zum Festival of British Eventing auf Annes Landsitz in Gatcombe Park. „Dort durften wir uns und die Initiative präsentieren sowie den Horses-for-Heroes-Preis an den besten internationalen Reiter des Turniers vergeben“, sagt sie und lächelt. Entgegen nahm ihn der Neuseeländer Tim Price.

„Das war eine wirklich unfassbar tolle Erfahrung. Noch vor Ort wurde ich von vielen Menschen angesprochen, die sich mit mir über den Hintergrund des Preises unterhalten wollten und selbst ehrenamtlich aktiv sind, um schwerbehinderten Kindern zu

helfen.“ Großbritannien, genauer die Riding for the disabled Association (deutsch: Organisation für Reiten für Behinderte), sei ihr großes Vorbild. „Dort gibt es etwa 500 Teams, die mit lokalen Schulen zusammenarbeiten und dort therapeutisches Reiten anbieten. Alles auf ehrenamtlicher Basis.“

Auch die Flexibilität vor Ort würde sie sich für Deutschland wünschen. „Es ist schwierig, die Pflege des Kinds mit dem Job zu vereinbaren. Da gibt es in Großbritannien einfach mehr Möglichkeiten, die Arbeitszeiten zum Beispiel an die Schulzeiten der Kinder anzupassen, um so mehr Freiraum zu haben.“



Ganz nah dran: Anuschka Bayer reiste auf Einladung von Prinzessin Anne zum Reitturnier.

Programm der Volkshochschule

Bildung und Kultur als Gegenpol zu Energie- und Coronakrise

Von ANDI KLEINEMEIER

Gütersloh (gl). Die Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Kursen der Volkshochschule (VHS) Gütersloh sind zuletzt merklich zurückgegangen – vor allem aufgrund der Corona-Krise. Viele Menschen kämen jetzt jedoch zurück, berichtet Dr. Elmar Schnücker, Leiter der VHS. Für sie sowie für alle weiteren Interessierten ist nun das Jahresprogramm erschienen. Das Herbstsemester beginnt am 12. September.

Die Auflage der gedruckten Version des Jahresprogramms ist in diesem Jahr mit gut 3000 Exemplaren erneut bewusst heruntergefahren worden. „Zum einen aus Gründen der Nachhaltigkeit. Zum anderen, weil immer mehr Menschen die digitale Programmorschau nutzen“, sagt VHS-Leiter Schnücker.

990 Veranstaltungen umfasst

das Programm. 840 davon finden in Präsenz statt, 120 online und 30 im Hybridformat. „Die Hybrid-Veranstaltungen, bei denen sich die Leute aussuchen können, ob sie vor Ort oder digital teilnehmen, haben sich aufgrund ihrer Flexibilität bewährt“, sagt Schnücker. In Zukunft sollen noch mehr Kurse in dieser Form durchgeführt werden.

Auf mögliche coronabedingte Einschränkungen im Herbst sei man vorbereitet – mit angepassten Räumlichkeiten, kleineren Gruppen und digitalen Möglichkeiten. Sorgen bereitet Schnücker, dass die Menschen nach Corona nun mit der nächsten Krise konfrontiert sind – Stichwort Inflation und Energieknappheit.

Diese Themen greift das Programm auf. So gibt es Kurse, die sich mit Möglichkeiten des Energieparens oder der Frage, wie man mit Krisen umgeht, beschäf-

tigen. Generell ist VHS-Leiter Schnücker der Meinung, dass Weiterbildung und Kultur einen Gegenpol zu Krisen bilden. „Die Krisen werden dadurch nicht weniger“, sagt er. Aber die Auseinandersetzung mit anderen Themen sei zumindest ein mentaler Gegenpol.

Fest verankert im Programm sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Mit Schlagworten wie „Gesundheit und Wohlergehen“, „Hochwertige Bildung“ und „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ sind zahlreiche Veranstaltungen gekennzeichnet. Die Beschäftigung mit lokalen und globalen Zielen der nachhaltigen Entwicklung sei eine Querschnittsaufgabe der VHS. Das Programm diene auch dazu, Demokratie zu stärken und demokratische Gestaltungs- und Handlungskompetenzen zu vermitteln.

Programm

Schwerpunkte des Programms sind zum Beispiel die digitale Teilhabe und der Gesundheitsbereich. Der Blick auf sich selbst, verstärkt auch im Beruf, sei in den Fokus der Menschen geraten. Wegen der erhöhten Nachfrage

finden sich deshalb auch im Bereich Beruf und Digitales vermehrt Angebote, die sich mit Resilienz beschäftigen. Niederschwellige Deutschkurse für Geflüchtete aus der Ukraine wird es auch im September wieder

geben.

Das komplette Programm ist unter www.vhs-gt.de zu finden. Anmeldungen sind im Internet, persönlich zu den Öffnungszeiten der VHS und unter 05241/822925 möglich.



Dr. Elmar Schnücker, Leiter der Volkshochschule Gütersloh, stellt die gedruckte Ausgabe des Jahresprogramms vor. Das Herbstsemester beginnt am 12. September. Foto: Kleinemeier